

# Promotion

Beitrag von „Piksieben“ vom 10. Juni 2020 22:47

## Zitat von Kalkuluss

Danke für die Antwort!

Ich habe von irgendwo mal aufgeschnappt, dass es Referendaren mit Dokortitel schwieriger haben können, da die Prüfer eher zur Strenge tendieren würden (u.a. deswegen auch Fragen 1 und 2). Damit hast Du dann keine negativen Erfahrungen gemacht?

Das sind doch völlig ungelegte Eier, über die du dir da den Kopf zerbrichst. Natürlich ist es total peinlich, wenn man da mit frischem Dokortitel ankommt und sich fachlich oder didaktisch in die Nesseln setzt. Aber ansonsten beurteilen die Prüfer, was sie sehen - und wie so ein Prüfer gerade tickt, ist auch nicht vorherzusehen.

Ich kann Leute auch nicht leiden, die überall meinen, ihren Dokortitel raushängen lassen zu müssen. Wenn dich das wissenschaftliche Arbeiten interessiert, dann versuche halt zu promovieren. Ohne Hintergedanken, ob dir das nutzt oder schadet. Das weißt du nicht und das wissen andere auch nicht. Ich kenne auch Leute, die die Promotion abgebrochen haben. Kein Ding, die machen jetzt andere Sachen. Mediziner bilden eine Ausnahme, das ist ja bekannt.

Sich in eine Sache tief reinknien verändert einen. Man weiß dann, man kann auch gründlich. Um so größer ist der Abstand zu Pubertierenden, die gerade Mathe kein Stück interessant finden und sich fragen, warum man sich mit sowas überhaupt beschäftigt. Die fragen dann vielleicht mal. Und dann gucken sie wieder auf ihr Handy.